



PRIOR CAPITAL



AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsbericht 2007

Aufsichtsrat:

Gerhard W. Dressler, Feldafing, Vorsitzender
Rolf H. Reinhold, Bad Soden, stellv. Vorsitzender
Frank M. Mella, Königswinter

Vorstand: Egbert Prior

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2007

Zu Jahresbeginn lag der Nettovermögenswert der Prior Capital (einschließlich stiller Reserven) bei 1,69 Euro. Bis Ende Oktober kam es zu einem Anstieg um 21 Prozent auf 2,04 Euro je Anteilsschein. Zum Jahresultimo ging dieser Wert wieder auf 1,66 Euro zurück, weil es an den Aktienmärkten zu einem scharfen Einbruch der im Portfolio übergewichteten Nebenwerte und Technologieaktien kam.

Zwar setzte die Weltkonjunktur 2007 den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort, doch hat sich im Jahresverlauf die wirtschaftliche Dynamik abgeschwächt und es mehrten sich die Zeichen einer Konjunkturertrübung. Insbesondere die Krise der Hypothekenfinanzierung in den USA strahlte auch auf die Aktienmärkte ab.

Im Handel mit Wertpapieren ergab sich dennoch ein Ertragsüberschuss von 74 TEUR. Die Erträge aus Zinsen und Dividenden überstiegen den Zinsaufwand um 49 TEUR. Darüber hinaus konnten die in der Depotwertung enthaltenen stillen Reserven von 830 TEUR (Ultimo 2006) auf 886 TEUR (Ultimo 2007) ausgebaut werden. Gleichwohl reichten die im operativen Geschäft erzielten Überschüsse noch nicht ganz zur Deckung der Verwaltungskosten aus.

Die üblichen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr absolut erhöht, in Anbetracht des Beginns der Aktivitäten der Gesellschaft erst im April 2006 haben sich die Kosten im Geschäftsjahr allerdings relativ verringert.

Im April 2007 führte die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung um 112.500 auf 2.937.500 Aktien durch. Es wurde damit ein noch bestehendes genehmigtes Kapital ausgenutzt. Die Aktien zeichnete der Vorstand zu einem börsennahen Preis.

Damit und durch den Verzicht auf die Ausnutzung von Kreditlinien zum Jahresende ist das Vermögen der Gesellschaft nahezu ausschließlich durch Eigenkapital finanziert. Ende 2007 beträgt der Finanzmittelbestand 625 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr (negativ 1.875 TEUR) deutlich verbessert.

Gemäß der firmeneigenen Grundsätze zur Risikokontrolle hat der Vorstand der Prior Capital AG Verluste aus Wertpapierpositionen konsequent begrenzt, das heißt realisiert, während Gewinnpositionen aufgrund der langfristigen Anlagestrategie teilweise bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen waren, so dass sich bis zum Bilanzstichtag im Finanzanlagevermögen die oben bezifferten stillen Reserven gebildet hatten.

Der Januar 2008 wird als einer der schwächsten in die Börsengeschichte eingehen. Im Monatsverlauf fiel der DAX um 15 Prozent auf 6.852 Punkte. In dieser Situation hat die Prior Capital AG sämtliche Aktienpositionen aufgelöst und in Vermögensklassen wie Rohstoffe oder Anleihen investiert. Durch den Verkauf mit Gewinn konnten die zum 31.12.2007 gebildeten stillen Reserven nur in Höhe von 378 TEUR ausgeschöpft werden.

Risiken der künftigen Entwicklung resultieren aus Kursschwankungen an den Finanzmärkten. Darüber hinaus unterliegen Aktieninvestments den spezifischen wirtschaftlichen Risiken der Gesellschaften, in die investiert wird.

Eine substantiierte Aussage über die künftige Entwicklung des Portfolios ist angesichts volatiler Kapitalmärkte nur schwer möglich. Auf der Kostenseite ist mit Aufwendungen auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres zu rechnen. Der Vorstand strebt für das laufende Geschäftsjahr, trotz der weltweiten Finanzkrise, eine positive Wertentwicklung der Gesellschaft an.

Frankfurt am Main, den 6. März 2008

Prior Capital AG

Der Vorstand
Egbert Prior

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand den Aufsichtsrat in sechs Sitzungen über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Daneben stand der Aufsichtsratsvorsitzende außerhalb der Sitzungen in ständigem Kontakt mit dem Vorstand, um Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Unternehmens umgehend zu erörtern.

Die Hauptversammlung hatte am 8. Juni 2007 Herrn Bernd Machtanz MFS Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Offenbach, zum Abschlussprüfer gewählt. Wir haben ihn beauftragt, den vom Vorstand nach den Bestimmungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 zu prüfen. Der Prüfungsbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen Jahresabschluss und Lagebericht des Vorstands und billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Damit stellt sich der Bilanzverlust auf 1,59 Millionen Euro und übersteigt weiterhin die Hälfte des Grundkapitals, das sich mit Eintrag ins Handelsregister vom 27. April 2007 um 112.500 auf 2.937.500 Euro erhöht hat. Gleichwohl hat der Vorstand von einer Verlustanzeige nach § 92 (1) AktG abgesehen. Hierzu hatte sich der Aufsichtsrat bereits in der Hauptversammlung am 8. Juni 2007 der Rechtsauffassung angeschlossen, „dass eine Anzeigepflicht nicht besteht, solange der Verlust noch aus gesetzlichen oder freien offenen oder stillen Rücklagen unter Zuhilfenahme von weniger als der Hälfte des Grundkapitals gedeckt werden kann.“

Der Aufsichtsrat hat von sich aus den Jahresabschluss einer eigenen Prüfung unterzogen und stellt fest: Der Depotbestand, bewertet zu den Börsenkursen des Bilanzstichtags, überstieg die Summe der in der Bilanz ausgewiesenen Anschaffungswerte um 886.012 Euro entsprechend 0,30 Euro je Aktie. In dieser Höhe sind stille Reserven entstanden. Auf Basis der Ultimokurse errechnete sich ein Nettovermögen von 1,66 Euro je Aktie.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Grundsätze der Geschäftspolitik in drei Punkten ergänzt bzw. modifiziert:

1. Der Vorstand kann Leerverkäufe im Volumen von bis zu 30 Prozent des Eigenkapitals tätigen.
2. Außerbörsliche Beteiligungen sollen erst nach Absprache mit dem Aufsichtsrat eingegangen werden. Der Vorstand kann aber neue Aktien zeichnen, wenn ein Prospekt zur Börseneinführung vorliegt.
3. Seit November 2007 kann der Vorstand Aktien aus dem Prior-Capital-Depot in den Börsenbriefen *Prior Börse* und *Prior Global* besprechen, sofern dort auf die Beteiligung hingewiesen wird, und das besprochene Unternehmen einen handelbaren Börsenwert von über 500 Millionen Euro hat. Der Aufsichtsrat folgt damit entsprechenden Anregungen der letzten Hauptversammlung nur zum Teil. Wir wollen auch künftig Interessenkollisionen vermeiden, die bei einer journalistischen Berichterstattung über marktenge Nebenwerte entstehen könnten. Nach wie vor gehören derartige Verquickungen weder zur Geschäftspolitik der Prior Capital AG noch zur redaktionellen Linie der Prior AG.

In ihrer Sitzung vom 11. März 2008 haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung am 18. Juni 2008 die Schaffung eines Genehmigten Kapitals von 1.468.750 Euro vorzuschlagen.

Wir erinnern schließlich an die bereits im Emissionsprospekt aufgeführten Risikofaktoren, die auch weiterhin auf den Kurs der Prior Capital AG einwirken werden.

Frankfurt, März 2008
Der Aufsichtsrat

Gerhard W. Dressler

Rolf H. Reinhold

Frank-M. Mella

Bilanz zum 31. Dezember 2007
PRIOR CAPITAL AG, Frankfurt am Main

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Finanzanlagen				I Gezeichnetes Kapital	2.937.500,00		2.825.000,00
Wertpapiere		3.373.552,19	5.859.088,01	II Kapitalrücklage	2.654.000,00		2.600.000,00
				III Bilanzverlust	<u>-1.588.437,96</u>	4.003.062,04	-1.491.659,98
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				sonstige Rückstellungen		16.000,00	49.700,00
Sonstige Vermögensgegenstände		23.271,83	5.706,85				
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		624.835,20	43.422,55	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,40		1.918.966,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.844,09	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6,40 (EUR 1.918.966,84)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.425,60		0,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.425,60 (EUR 0,00)			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.009,27</u>	10.441,27	6.210,55
				- davon aus Steuern EUR 3.009,27 (EUR 3.020,55)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.009,27 (EUR 6.210,55)			
		<u>4.029.503,31</u>	<u>5.908.217,41</u>			<u>4.029.503,31</u>	<u>5.908.217,41</u>

Anlagenspiegel

zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2007 EUR	Zugänge -Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2007 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen						
Finanzanlagen						
Wertpapiere	5.859.088,01	21.902.220,45	0,00	0,00	3.373.552,19	5.859.088,01
		-24.387.756,27				
Summe Anlagevermögen	5.859.088,01	21.902.220,45	0,00	0,00	3.373.552,19	5.859.088,01
		-24.387.756,27				

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 der PRIOR CAPITAL AG, Frankfurt am Main

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		1.284.968,32	22.673,89
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	122.100,00		90.000,00
b) soziale Abgaben	632,10	122.732,10	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.307.613,69	1.438.723,43
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		81.339,69	27.069,63
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		32.740,20	9.325,43
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-96.777,98	-1.488.305,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	1.173,25
8. Jahresfehlbetrag		96.777,98	1.489.478,59
9. Verlustvortrag		1.491.659,98	2.181,39
10. Bilanzverlust		<u>1.588.437,96</u>	<u>1.491.659,98</u>

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gegliedert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 2 Abs. 5 WpHG findet keine Anwendung, weil die Gesellschaft im „Open Market“ der Deutschen Börse notiert ist und dadurch keinen organisierten Markt in Anspruch nimmt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften angesetzt und bewertet worden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten **Anlagegegenstände** ist im Anlagenspiegel (Anlage III a) dargestellt.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind binnen Jahresfrist fällig.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 2.937.500,00 und wurde in 2.937.500 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ausgegeben.

Der Vorstand hat durch Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. März 2006 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 26. März 2007 das genehmigte Kapital 2006/I in Höhe von EUR 112.500,00 ausgenutzt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen, weil das Grundkapital um weniger als zehn Prozent erhöht wurde und die neuen Aktien zum Börsenpreis ausgegeben wurden.

Die **Kapitalrücklage** wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet; die Zuführung im Wirtschaftsjahr 2007 resultiert aus dem Aufgeld aus der Ausnutzung des genehmigten Kapitals.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2006	1.491.659,98
Jahresfehlbetrag	96.777,98
	1.588.437,96

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von insgesamt EUR 16.000,00 betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses und der Aktenaufbewahrung.

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** sind binnen Jahresfrist fällig.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

V. Sonstige Angaben

1. Als Vorstandsmitglied bestellt und im Handelsregister eingetragen ist:

Herr Dipl.-Volkswirt Egbert Prior, Journalist, Frankfurt am Main
Der Vorstand ist zur alleinigen Vertretung berechtigt.

Herr Prior hat im Geschäftsjahr eine ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung im Gesamtvolumen von EUR 120.000,00 bezogen.

2. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Gerhard Dressler, Bankkaufmann, Feldafing (Vorsitzender)
Herr Rolf H. Reinhold, Bankkaufmann, Bad Soden (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Frank Mella, Journalist, Königswinter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 8.760,00 inklusive Umsatzsteuer.

Herr Dressler, Herr Reinhold und Herr Mella sind zu Aufsichtsräten der Prior Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, bestellt. Herr Mella ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der Kayenburg AG, München.

Unterschrift des Vorstands

Frankfurt am Main, den 26. Februar 2008

Egbert Prior

Bestätigungsvermerk

An die Prior Capital AG, Frankfurt am Main

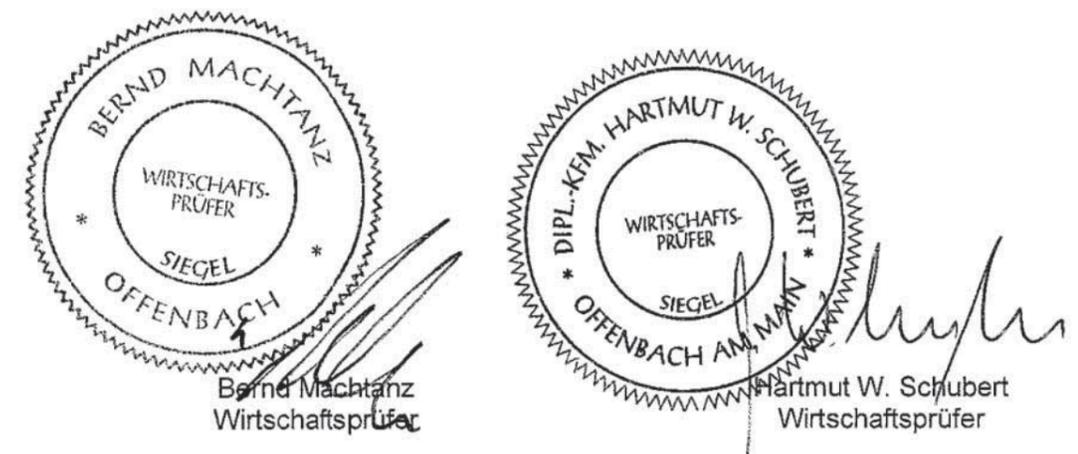
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Prior Capital AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.¹

Offenbach am Main, den 28. Februar 2008



¹Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.